

schen Hinterrand und dem Ursprung von  $cu_2$  nur angedeutet. — Hinterflügel. Marginal-, Submarginal- und äußere Discalbinde sind schmal, aber vollständig. Die äußere Discalbinde ist im Vergleich mit den verwandten Formen ziemlich weit gegen den Außenrand vorge-schoben, sie liegt weit jenseits der Mitte von Zelle und Hinterrand. Sehr schwache rote Beschuppung lediglich zwischen Marginal und äußerer Discalbinde. Die innere Discalbinde ist schwach und kurz, vom Hinterrand bis in die Mitte des Feldes  $ax_1-cu_2$  reichend. Ocellus mit hellbrauner Iris und weißer Pupille.

Es liegen mir ein ♂ mit der Fundortangabe Sao Paulo und ein ♀ mit der Fundortangabe Bahia vor. ♂- und ♀-Type in meiner Sammlung.

---

## Jahresbericht des Sudetendeutschen Entomologenbundes für das Jahr 1942.

Erstattet vom Vereinsleiter, Studienrat *Josef Michel*,  
Böhmisch-Leipa.

(Schluß von Seite III.)

### Restliche Gruppen.

- N. confusalis* HS. 10. 5. 42 Böhmisch-Leipa, ein Falter in einer Lindenallee, MICHEL.
- Rh. purpurata* L. 25. 10. 42 Böhmisch-Leipa, 17 kleine Raupen in den dünnen Dolden der Schafgarbe.
- Gn. rubricollis* L. 27. 6. 42 Thammühl, W. PETER.
- L. unita* Hb. 12. 8. 42 Radobilberg bei Leitmeritz, die Falter sitzen gegen 9 Uhr vormittags an den Stengeln verschiedener niedriger Pflanzen und sind im Sonnenschein sehr leicht zu sehen, MICHEL.
- L. lutarella* L. 12. 8. 42 Radobilberg, auf den dünnen Hängen unterhalb der Kuppe gegen 9 Uhr im Sonnenschein zahlreich fliegend, MICHEL; 18. 8. 42 Weißwasser, MICHEL.
- L. pallifrons* Z. 7. 8. 42 Weißwasser, ein Falter, MICHEL.
- Z. meliloti* Esp. 24. 6. 42 Ratschenberg, Elbetal, einzeln, SÜSSNER.
- Z. ephialtes* L. f. *medusa* Pall. 26. 7. 42 Ratschenberg, einzeln, SÜSSNER.
- I. pruni* Schiff. e. 1. 42 Raupen von Heidekraut, Habstein, MICHEL; 26. 6. 42 Bensen, RAUCH.
- Ps. viciella* Schiff. e. 1. 25. 6. 42 Ratschenberg, SÜSSNER.
- A. crenulella*, ♀ *helix* Siebold 15. 7. 42 an den Wänden der Schutzhütte auf dem Radobilberge bei Leitmeritz, MICHEL.
- B. hylaeiformis* Lasp. 4. 4. 42 Raupen in den Wurzelstöcken der Himbeere, Karlswald bei Reichenberg, NEUGEBAUER.
- H. fusconebulosus* De Geer 9. 7. 42 Eichwald, LEHNERT.

## Z w i t t e r .

- D. fascelina* L. 1942 links ♂, rechts ♀, Langhofen bei Bilin, PINKAS.  
*D. pini* L. e. l. 18. 1. 42 links ♂, rechts ♀; Niemes, MICHEL.

## A b e r r a t i o n e n .

- P. napi* L. 5. 4. 42 Niederoderwitz, GÜNTHER; Grundfarbe aller Flügel oberseits blaugrau, schwarze Zeichnung normal.  
*E. cardamines* L. ab. *immaculata* Pabst 17. 5. 42 Bensen, SCHICHT.  
*L. populi* L. ab. ♂ *tremulae* Esp., 2 Falter 26. 6. 42 Kulm, TIEBACH.  
*P. atalanta* L. Oktober 1942, Neustadtl bei Böhmisches-Leipa, TSCHILSCHKE; Grundfarbe der Oberseite der Vorderflügel grau mit normaler roter Binde, Hinterflügel ebenfalls grau, die rote Binde nach innen zu bis in die Flügelmitte verbreitert.  
*A. selene* Schiff. 16. 8. 42 Bensen, SCHICHT, ein stark verdunkeltes Stück.  
*A. aglaia* L. 25. 7. 42 ein ♀ von weißer Grundfarbe, Warnsdorf, ARLT.  
*A. paphia* L. ab. *valesina* Esp. 31. 7. 42 Bensen, 3 Falter, RAUCH.  
*A. paphia* L. ♂, ab. *confluens* Spuler, 7. 8. 42 Weißwasser, MICHEL.  
*H. malvae* L. ab. *taras*. Bergstr. 15. 6. und 21. 6. 42, 2 ♂♂, Marschen, TIEBACH.  
*C. or.* ab. *marginata* Warn. e. l. April 1942 Bensen, RAUCH.  
*C. or.* ab. *marginata* Warn. + *fuscostigmata* Strand e. l. April 1942 Bensen, RAUCH.  
*A. marginata* L. ab. *nigrofasciata* Schöyen 24. 5. 42 Ober-Politz, MICHEL.  
*H. leucophaearia* Schiff. ab. *marmorinaria* Esp. Anfang April 1942 Teplitz, SÜSSNER.  
*H. leucophaearia* Schiff. ab. *merularia* Weym. Anfang April Teplitz, SÜSSNER.  
*H. defoliaria* Cl. ab. *obscura* Helfer. 4.—18. 11. 42 Thammühl, W. PETER, 4 Falter.  
*B. repandata* L. ab. *conversaria* Hb. 27. 6. 42 Bensen, SCHICHT; 7. 7. 42 Rosenkamm, RITSCHL.  
*P. plantaginis* L. ab. ♂, *rufa* Tutt. e. l. 26. 8. 42 Kummer, LEHNERT.

**Verzeichnis der bis jetzt bei Gablonz an der Neiße festgestellten  
 Orthopteren und Odonaten.**

Zusammengestellt von *Rudolf Wünsch*, Gablonz.

- Pholidoptera griseo-aptera* Geer, Nieder-Kukan bei Gablonz.  
*Platycleis Roeselii* Hagenb. Unter-Wiesenthal, Nieder-Gutbrunn.  
*P. brachyptera* L. Unter-Wiesenthal.  
*Decticus verrucivorus* L. Um Gablonz nicht selten.  
*Tettigonia cantans* Füssly. Um Gablonz nicht häufig.  
*Barbitistes constrictus* Brunner. Nur einmal bei Gablonz gefangen.

- Acridium bipunctatum* F. Nicht selten.  
*A. subulatum* F. Ebenso.  
*Psophus stridulus* L. Auf sonnigen Lehnen am Bramberg, in Grünwald und Pelkowitz.  
*Gomphocerus maculatus* Thunb. Selten, Ober-Schwarzbrunn.  
*Omocestus viridulus* L. Häufig.  
*Stauroderus bicolor* Charp. Überall gemein.  
*Chorthippus parallelus* Zett. Sehr häufig.  
*Ch. albomarginatus* F. Selten.

#### O d o n a t a.

- Lestes dryas*, Reinowitz, Radl.  
*Platycnemis pennipes* Pall. Seidenschwanz Brauhausteiche.  
*Ischnura elegans* Charp. Seidenschwanz Brauhausteiche.  
*Agrion hastulatum* Charp. Reinowitz.  
*Erythromma viridulum* Charp. Seidenschwanz.  
*Pyrrhosoma nymphula* Charp. Reichenau, Reinowitz, Unter-Schwarzbrunn.  
*Cordulegaster annulatus* Latr. Nur einmal in Radl gefangen.  
*Aeschna cyanea* Müll. Überall nicht selten.  
*Cordulia aenea* L. Fliegt an den Torfgewässern des Isergebirges, Tschihanelwiese.  
*Libellula quadrimaculata* L. Überall nicht selten.  
*L. dubia* Lind. An den Torfgewässern des Isergebirges, Moosbeerheide, Tschihanelwiese, Grünwalder Talsperre.  
*Sympetrum danae* Newm. Grünwalder Talsperre.  
*S. flaveolum* L. Schwarzbrunn, Georgental bei Tannwald.  
*S. vulgatum* L. Auf sonnigen Waldwegen gemein.  
*S. striolatum* Charp. Nur einmal in Pelkowitz gefangen.  
 Böhmisches-Leipa, im Juli 1943. JOSEF MICHEL, Studienrat.

### Kleine Mitteilung.

#### Interessante Färbung von *Geotrupes silvestris* L.

Am 16. Juni 1943 habe ich in einem Walde in der Nähe von Rakonitz ein Exemplar von *Geotrupes silvestris* L. gefunden, welches durch die ungleichmäßige Färbung der Flügeldecken meine Aufmerksamkeit erregte. Während alle übrigen Körperteile ganz normal sind, unterscheidet sich die linke Flügeldecke von der rechten durch ihre rotbraune Färbung. Sie ist also wie die Fühler und Tarsen gefärbt, in der Skulptur sind beide Flügeldecken gleich. Da es bei dieser Art zwischen Männchen und Weibchen in der Farbe keinen Unterschied gibt, und weil bei der Gattung *Geotrupes* eine rotbraune Färbung der Flügeldecken im allgemeinen nicht vorkommt, läßt sich diese sonderbare Färbung weder durch Hermaphroditismus noch durch Dimorphismus begründen.

K. RATAJ, Rakonitz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1943-1944

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Michel Josef

Artikel/Article: [Jahresbericht des Sudetendeutschen Entomologenbundes für das Jahr 1942 114-116](#)